

## Pressemitteilung

**Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Lemkestraße beibehalten!**

Mit 5,5 Mio.€ stehen dem Bezirk ab 2019 Mittel für die dringend benötigte Sanierung der Lemkestraße zur Verfügung. In diesem Rahmen sollen verkehrssichere und barrierearme Anlagen für alle Verkehrsteilnehmer entstehen.

Wenngleich der Erneuerungsbedarf für die Straße nicht in Abrede gestellt wird, äußern viele Anlieger allerdings in diesem Zusammenhang auch die Sorge, dass die Verkehrssicherheit durch die dann bessere Fahrbahn und damit zu befürchtende höhere Geschwindigkeit der Autos abnehmen wird.

Dazu erklärt der Fraktionsvorsitzende Alexander J. Herrmann: "Diese Sorgen der Anlieger nehmen wir sehr ernst und wollen daher mit und nach der Sanierung unbedingt auch das Thema Verkehrssicherheit mit berücksichtigt sehen." "Die Details der Sanierung und mögliche Varianten sind dazu mit den Anliegern der Lemkestraße abzustimmen.", so Herrmann weiter.

„Als CDU-Fraktion sprechen wir uns daher dafür aus, dass das bestehende Tempolimit auf 30 km/h auch nach der Sanierung der Straße bestehen bleibt, und auf den nördlichen Teil sowie die umliegenden Straßen wie die Menzelstraße und die Landsberger Straße ausgeweitet wird.“, fasst der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Michael Lehmann die Position zusammen.

Im übergeordneten Straßennetz, wozu auch die Lemkestraße zählt, ist der rot-rot-grüne Senat mit der Verkehrslenkung Berlin für derartige Anordnungen zuständig. Im Sinne des Anwohnerschutzes und der Reduzierung der Schadstoffbelastung müssen hier durch den Senat entsprechende Regelungen getroffen werden